



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2020/01782**
Datum: 30.09.2020
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	28.10.2020	öffentlich Entscheidung
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	02.12.2020	öffentlich Vorberatung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung	03.12.2020	öffentlich Vorberatung
Hauptausschuss	09.12.2020	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	16.12.2020	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung der Planung einer weitgehend autofreien Altstadt

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Planungen zur Umsetzung des Konzepts einer weitgehend autofreien Altstadt werden mit sofortiger Wirkung eingestellt und der Beschluss des Stadtrats zur Entwicklung einer autofreien Altstadt (VII/2019/00276) wird aufgehoben.

gez. A. Raue
Fraktionsvorsitzender
AfD-Stadtratsfraktion

Begründung:

Die Stadt Halle (Saale) leidet unter einem zunehmenden Sterben von Einzelhändlern in der Innenstadt. Die Wirtschaftskrise und Digitalisierung erzwingen die Schließung von vielen Geschäften. Neben Gastwirten und Kulturtreibenden kommen auch große, traditionsreiche Handelsketten in Schieflage. Der Fortzug von Unternehmen aus den Innenstädten hat im Wesentlichen vier Gründe. Schlechtere Erreichbarkeit durch im Erwerbsleben stehende PKW-gebundene Kunden, Wettbewerbsnachteile gegenüber Einkaufszentren am Stadtrand, zunehmenden Onlinehandel und sinkende Nachfrage wegen fehlenden jungen Menschen infolge unzureichender politischer Antworten auf bestehende demografische Herausforderungen.

Deshalb muss das Handeln der Stadt darauf gerichtet sein, die Innenstadt nicht nur für Anwohner zu attraktiveren, sondern auch neue Konsumenten aus dem Umland, insbesondere aus dem nördlichen und westlichen Saalekreis anzuziehen, welche verkehrstechnisch eine größere Entfernung nach Leipzig oder in das Nova Günthersdorf als nach Halle haben.

Durch die unsinnige Benachteiligung des motorisierten KFZ-Verkehrs, der Abschaffung von Parkplätzen und der Umwandlung des Altstadtrings in eine überwiegende Fahrradzone werden Kunden und Unternehmen aus der Innenstadt vertrieben bzw. werden Push-Faktoren initiiert, die Menschen davon abhalten nach Halle in die Innenstadt zu kommen. Dies wird den Niedergang der Gewerbetreibenden weiter beschleunigen.

Der Hintergrund des vorangegangenen Stadtratsbeschlusses ist kein sachpolitischer, sondern ein ideologischer. Der Kampf gegen das Auto wird ohne Rücksicht auf wirtschaftliche Stabilität vorangetrieben und jede Vernunft der allgemein herrschenden Klimahysterie untergeordnet.

Menschen wird ihre Freiheit und ihr Recht auf Mobilität – auch unabhängig vom städtischen ÖPNV – eingeschränkt und schrittweise aberkannt.

Nicht nur Einzelhändler sterben, auch Autohersteller und Zulieferer – das industrielle Rückgrat Deutschlands - werden angegriffen. Damit steht der Wohlstand aller Bürger auf dem Spiel.

Wir wollen diesen Weg nicht mitgehen. Eine Verkehrspolitik, die die Grundlagen für mehr mobile Freiheit und eine bessere wirtschaftliche Dynamik schafft, sollte Ziel des Verwaltungshandelns sein.



Stadt Halle (Saale)
Geschäftsbereich Stadtentwicklung und Umwelt

23. Oktober 2020

Sitzung des Stadtrates am 28.10.2020

Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Aufhebung der Planung einer weitgehend autofreien Altstadt

Vorlagen-Nummer: VII/2020/01782

TOP: 9.12

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung empfiehlt, den Antrag abzulehnen.

Begründung:

Der Stadtrat hat am 30.10.2019 die „Entwicklung einer [weitestgehend] autofreien Altstadt“ (VII/2019/00276) mehrheitlich beschlossen. Die Verwaltung erkennt keinen Grund, weshalb diese Entscheidung nunmehr in Frage zu stellen ist.

René Rebenstorf
Beigeordneter